

Thema des Monats: April 2024

Waldeckischer Landeskalender im Spiegel der Zeit: 1742 / 1927 / 1938 / 2023

Der Waldeckische Landeskalender erschien erstmals (?) 1742. Es soll auch bereits ein Exemplar 1705 erschienen sein (s. einleitende Worte WLK 1949, S. 3) der aber nicht mehr im Archiv des WGV nachweisbar ist.

Der WLK erfuhr über nunmehr nahezu dreihundert Jahren einige Änderungen / Anpassungen.

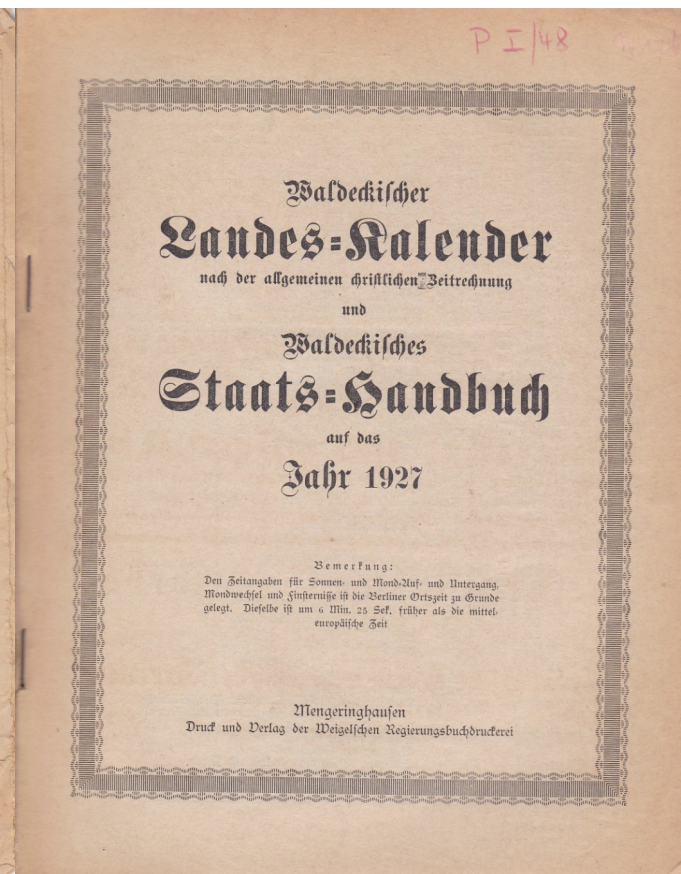
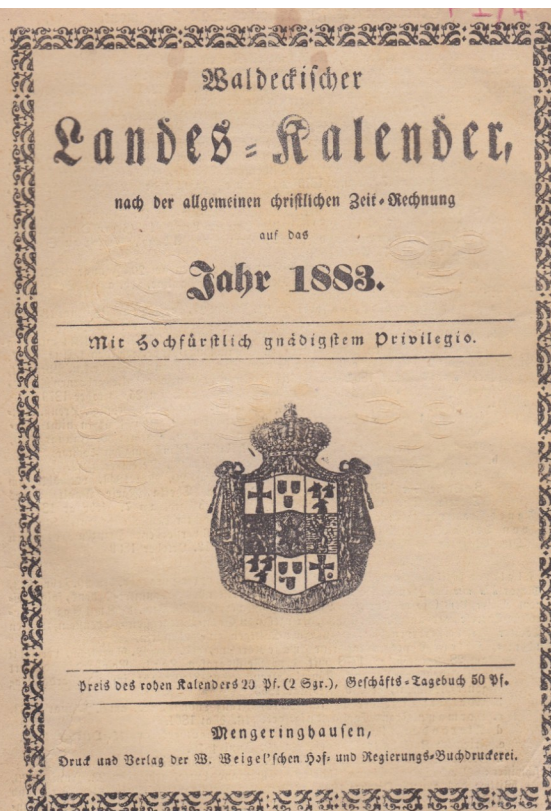
Nur zwischen 1943 bis 1948 ist er nicht erschienen.

Bereits seit mindestens 1880 bis zur Ausgabe 1933 (einschl.!) war auch ein Teil Jüdischer Kalender mit seinen Feiertagen integriert. Ab dem ersten Kalender nach dem II. Weltkrieg (Ausgabe 1949) wurden zumindest die wichtigsten Feiertage des jüdischen Kalenders in einer Auflistung wieder aufgenommen.

In der Vergangenheit wurden die Tage und Monate noch nach herkömmlichen Bezeichnungen, mit Namenstagen und astronomischen Angaben angegeben.

Die verschiedenen Bezeichnungen der Monate wurden letztmals im WLK 1968 verwandt:

Januar	- Jenner (später: Wintermond)	- Tebeth.
Februar	- Hornung	- Schebat.
März	- Martius (Lenzmond)	- Adar.
April	- Grasmonat (Ostermond)	- Beader.
Mai	- Blumenmonat (Wonnemond)	- Risan.
Juni	- Brachmonat (Brachmond)	- Sivan.
Juli	- Heumonat (Heumond)	- Thamuz.
August	- Erntemonat (Erntemond)	- Ab.
September	- Herbstmonat (Herbstmond)	- Elul.
Oktober	- Weinmonat (Weinmond)	- Tischri.
November	- Wintermonat (Nebelung)	- Marscheschwan.
Dezember	- Christmonat (Christmond)	- Kislev.





"Waldeckischer Schreib- Märkte- und Historien-Kalender auff das Jahr Christi 1742"



Die Einteilung der Zeitrechnung bezogen auf das aktuelle Erscheinungsjahr ist sehr interessant, in allen Kalendern bis zur Neuzeit enthalten und häufig nach jeweils neueren Kriterien zusammengestellt. Beispiele sind in den folgenden Seitenauszügen enthalten. Da die Daten von 1742 besonders interessant sind, sind sie im Folgenden noch einmal herausgestellt. Besonders beeindruckend ist u.a. das exakte Datum der Erschaffung der Welt, das Jahr der Sintflut und der Erfindung der Neuen Welt...!:

1742:

Von Erschaffung der Welt: 5691

Nach der allgemeinen Sündfluth zur Zeit Noé: 4035

Nach der Zerstörung der Stadt Jerusalem: 1672

Von Anfang der Monarchien:

- Als der Assyrischen: 3973

- Der Persischen: 2279

- Der Griechischen: 2072

- Der Römischen unter Octavio Augusto: 1771

Von Constantini Magni, des ersten Christlichen Käysers Bekehrung: 1430

Von Caroli Magni, des ersten deutschen Käysers Krönung: 942

Von der Geburt Ihro Hoch Fürstl. Durchlaucht Herrn CAROLI AUGUST

FRIEDERICI, Fürst zu Waldeck: 38

Von Dero Regierung: 14

Von der Erhebung des Waldeckischen Hauses in den Fürsten Stand: 60

Von der Reformation Luthers: 225

Von Erfindung der hoch-nutzbaren Buchdrucker-Kunst 302

Von Erfindung der neuen Welt: 251

Weitere Beispiele zeigen zum Teil deutlich andere Schwerpunkte in diesem Bereich und zudem auch andere Zeitangaben für das gleiche Thema!

Zeitrechnung auf das Jahr 1883.										Jahre.
Von Erschaffung der Welt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5832
Nach der Sündfluth zur Zeit Noäh	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4176
Von Erfindung des Pulvers und der Büchsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	502
Von Erfindung der Buchdruckerkunst	—	—	—	—	—	—	—	—	—	443
Von Erfindung des Papiermachens	—	—	—	—	—	—	—	—	—	413
Von der Reformation Lutheri	—	—	—	—	—	—	—	—	—	366
Von Uebergebung der Augsburgerischen Confession an Kaiser Carl V.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	353
Von Einführung der evangelisch-lutherischen Lehre in hiesige Lande	—	—	—	—	—	—	—	—	—	354

Zeitrechnung auf das Jahr 1927.										Jahre.
Von Erschaffung der Welt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5876
Nach der Sündflut zur Zeit Noahs	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4220
Von Erfindung des Pulvers und der Büchsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	546
Von Erfindung der Buchdruckerkunst	—	—	—	—	—	—	—	—	—	487
Von Erfindung des Papiermachens	—	—	—	—	—	—	—	—	—	457
Von der Reformation Luthers	—	—	—	—	—	—	—	—	—	410
Von Uebergebung der Augsburgerischen Confession an Kaiser Karl V.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	397
Von Einführung der evangelisch-lutherischen Lehre in hiesige Lande	—	—	—	—	—	—	—	—	—	398

Zeitrechnung auf das Jahr 1938.										Jahre
Von Erfindung des Pulvers	—	—	—	—	—	—	—	—	—	625
Von Erfindung der Buchdruckerkunst	—	—	—	—	—	—	—	—	—	498
Von Erfindung des Papiermachens	—	—	—	—	—	—	—	—	—	468
Von der Reformation Luthers	—	—	—	—	—	—	—	—	—	421
Von Uebergebung der Augsburgerischen Confession an Kaiser Karl V.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	408
Von Einführung der evangelisch-lutherischen Lehre in hiesige Lande	—	—	—	—	—	—	—	—	—	409
Neuerrichtung des Deutschen Reiches	—	—	—	—	—	—	—	—	—	67
Anschluß Waldeck's an Preußen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
Machtergreifung durch Adolf Hitler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5

Nach dem II. Weltkrieg wurde dieses Thema nicht mehr aufgenommen.

Ueber die Zeitrechnung.

Bei der von Julius Cäsar unternommenen Kalenderverbesserung wurde das astronomische Jahr zu 365 Tagen 6 Stunden angenommen, das Kalenderjahr aber auf 365 Tage festgestellt und dabei bestimmt, daß alle 4 Jahre ein Tag eingeschaltet werden sollte. Da aber das astronomische Jahr genau 365 Tage 5 Stunden 48 Minuten 48 Sekunden enthält, so wurde bei dieser Zeitrechnung zuviel eingeschaltet und war der Fehler, welcher jährlich 11 Minuten und 12 Sekunden betrug, im 16. Jahrhundert schon auf volle 10 Tage angewachsen. Bei der neuen Verbesserung des Kalenders durch den Papst Gregor XIII. im Jahre 1582 wurden diese 10 Tage mit einem Mal aus dem Kalender hinweggelassen; das astronomische Jahr wurde zu 365 Tagen 5 Stunden 49 Minuten und 12 Sekunden angenommen und die vorige Zeitrechnung dahin berichtigt, daß alle 400 Jahre 3 Einschaltungen übersprungen werden sollten. Auch hierbei ist zwar ein Fehler von jährlich 24 Sek. stehen geblieben, indessen wird derselbe erst nach Ablauf von 3600 Jahren zu einem vollen Tage angewachsen sein. In Rußland ist die Zeitrechnung nach dem Gregorianischen Kalender am 12. Juni 1923 eingeführt.

Waldeckischer Landeskalender 1927

Der **Julianische Kalender** ist nach dem römischen Kaiser Julius Caesar benannt und wurde von ihm im Jahr **46 vor Christus eingeführt**.

Am **24.02.1582** wurde mit einer Päpstlichen Bulle (Inter gravissimas curas) von Papst Gregor XIII. der nach ihm benannte **Gregorianische Kalender** eingeführt.

Grund für die gregorianische Kalenderreform war nicht allein das im Vergleich zum Sonnenjahr zu lange julianische Kalenderjahr, sondern auch die zunehmende falsche Datierung des christlichen Osterfestes. Der julianische Kalender hinkte dem Jahreslauf der Sonne im 16. Jahrhundert, im Verhältnis zum 4. Jahrhundert, bereits um zehn Tage nach.

Die Verspätung des Kalenders gegenüber den Jahreszeiten (z. B. dem Frühlingsanfang) wurde **1582 durch Auslassen von zehn Kalendertagen korrigiert**. Man stellte dabei die Verhältnisse zur Zeit des Konzils von Nicäa im Jahre 325 wieder her, da auf diesem Konzil erstmals Beschlüsse über das Osterdatum gefasst worden waren. Der Frühlingsanfang hatte sich vom 23. März zur Zeit Julius Cäsars bis zum 4. Jahrhundert auf den 21. März verschoben. Im Jahr 1583 fand in allen Ländern, die den neuen (gregorianischen) Kalender sofort angenommen hatten, der **Frühlingsanfang dann wieder am 21. März** statt.

Bei der Suche nach einem geeigneten Zeitpunkt für die Reform war die Wahl auf den Oktober gefallen, da der Kalender für diesen Monat vergleichsweise wenige Heiligenfeste enthielt und die ausgelassenen Tage auf diese Weise nur eine geringe Störung des Heiligenkalenders verursachten. Wegen der hohen Bedeutung des Sonntags im Christentum unterbrach die Reform nicht die Abfolge der Wochentage. **Auf Donnerstag, den 4. Oktober, folgte Freitag, der 15. Oktober**. Alle Sonntage im julianischen Kalender sind auch Sonntage im gregorianischen.